



Behaltet das Gute Neujahrsbotschaft der LWB-Generalsekretärin

*„Prüft aber alles und das Gute behaltet
Meidet das Böse in jeder Gestalt.“
– 1. Thessalonicher 5,21*

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

die Jahreslosung für 2025 ruft uns dazu auf, genau hinzusehen: prüft alles, behaltet das Gute, meidet das Böse. Diese Worte des Apostels Paulus folgen auf seine Ermahnung, den Geist nicht auszulöschen und prophetische Rede nicht zu verachten (1 Thess. 5,19-20).

In unserem Alltag sind wir heute von vielen „Geistern“ und prophetischen Botschaften umgeben – sowohl religiöser als auch weltlicher Art. Einige davon erinnern uns daran, die Menschenwürde zu achten und statt dem Spaltenden das zu betonen, was uns als menschliche Familie verbindet. Andere nutzen unsere Ängste aus, säen Furcht, verteufeln bestimmte Gruppen und tragen so zu deren Entmenschlichung bei, oft begleitet von apokalyptischer Rhetorik. Dann gibt es noch Stimmen, die uns drängen, bestimmte Wege zur Selbstverwirklichung einzuschlagen, und uns versprechen, wir könnten uns selbst erlösen – wenn wir uns nur genügend anstrengen.

Die neue Jahreslosung ruft uns dazu auf, einen kritischen und andächtigen Geist in uns zu bewahren. Wir, die wir Christus nachfolgen, sollen uns nicht an diese Welt



LUTHERISCHER
WELTBUND

anpassen, sondern uns durch die Erneuerung unseres Geistes verwandeln lassen (Röm 12,2). Damit sind wir auch aufgerufen, die Welt um uns herum zu verändern.

Prof. Dr. Tomáš Halík, der Hauptredner der Dreizehnten Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes, bemerkte einmal, dass Revolutionäre und Fundamentalisten eines gemeinsam haben: beide wollen sofort den Himmel auf Erden herbeiführen – meist mit verheerenden Folgen für die Menschen.

Veränderung braucht allerdings Zeit, Beharrlichkeit und Geduld. Wir sind aufgerufen, unseren Geist, unsere Herzen, unsere Haltungen stetig zu verändern, und damit auch die Gemeinschaften zu verwandeln, in denen wir leben. Sie sollen zu Gemeinschaften der Hoffnung werden, die wiederum die Welt verändern können.

Eine Gemeinschaft der Hoffnung sieht in jedem Menschen eine Schwester oder einen Bruder. Sie nimmt die Lehre der Heiligen Schrift ernst, dass uns Jesus Christus in jedem notleidenden Menschen begegnet (Mt 25,31-40). Sie erhebt die Stimme gegen Ungerechtigkeit, damit das Recht ströme wie Wasser (Am 5,24). Sie fördert die Gaben aller ihrer Mitglieder, unabhängig von Herkunft oder Geschlecht (Gal 3,28). Und sie nimmt den Auftrag ernst, Gottes Schöpfung zu bewahren (Gen 2,15).

Jesu Wort vom guten Baum, der gute Früchte trägt (Mt 7,17), erinnert uns daran, wie wir das Gute erkennen können: durch Ergebnisse, durch Taten, und durch die Art, wie Beziehungen gestaltet werden. Wenn unser Glauben und Handeln „Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung“ (Gal 5,22-23) hervorbringen oder stärken, dann wissen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Möge Gottes Heiliger Geist uns leiten, wenn wir im Gebet prüfen, was gut ist, und erkennen, was wir im kommenden Jahr meiden sollten.

Ein gesegnetes Jahr 2025 Ihnen allen!

Pfarrerin Dr. Anne Burghardt
Generalsekretärin des LWB

Anne Burghardt

Lutherischer Weltbund
Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex
Schweiz

www.lutheranworld.org
info@lutheranworld.org



LUTHERISCHER
WELTBUND

*LWB-Generalsekretärin Pfarrerin Dr. Anne Burghardt besucht die lutherische
Gemeinde Eastleigh der Kenianischen Evangelisch-Lutherischen Kirche in*

Nairobi. Foto: LWB/Natalia Jidovanu